

ST. GOTTHARD, SAAL LINTH-ESCHER

DONNERSTAG, 18. APRIL 2024

1 SPIEGLEIN, SPIEGLEIN AN DER WAND ...

Vorsitz: Prof. Dr. med. Petra Stute



Schönheit von «innen» - die Macht der Hormone

Prof. Dr. med. Petra Stute, Frauenklinik Inselspital Bern

Die Sexualsteroiden (Östrogene, Gestagene, Androgene) haben einen grossen Einfluss auf Haut und Haare. Im Vortrag wird sowohl auf die Abklärung und Therapie von Androgenisierungszeichen (Hirsutismus, Akne, Alopezie) als auch auf ihr Potential im Rahmen des Anti-Aging und Prävention der Hautalterung eingegangen.



«Schönheit von aussen: die Möglichkeiten der Lasertherapie bei Zeichen der Hautalterung im Gesicht»

Dr. Kristine Heidemeyer, Dermatologie Inselspital Bern

Der Alterungsprozess des Gesichts manifestiert sich auf verschiedenen Ebenen, nämlich der Haut, den Weichteilen und sogar den Knochen. Neben intrinsischen Faktoren spielen auch eine Vielzahl von extrinsischen Faktoren eine Rolle bei der Hautalterung, wobei der bedeutendste von ihnen die Einwirkung von UV-Licht ist. Aus diesem Grund wird oft von Photoaging gesprochen. Neben Farbveränderungen durch Pigmentierungsstörungen und veränderter Vaskularisierung, tragen veränderte Keratinozytendifferenzierung, sowie die Ausdünnung der Epidermis und Dermis mit verminderter Produktion von elastischen und kollagenen Fasern und vermehrter Kollagenfragmentierung zur Alterung der Haut bei. Die Wirkung der Laser basiert auf die Absorption von hochenergetischem monochromatischem Licht durch Chromophoren in der Haut wie Oxyhämoglobin, Melanin und Wasser. Mittels verschiedenen Lasergeräten können störende Pigmente entfernt werden, Teleangiektasien und Rötungen abgeblasst werden. Ebenso kann die Hauttextur wie auch die Elastizität der Haut durch das Setzen von Defekten und der daraus resultierenden Stimulation der Wundheilung mit Steigerung der Kollagenproduktion und kollagen-remodelling verbessert werden. Die Wirkungsmöglichkeiten der Laser wie auch deren Grenzen werden hier theoretisch und mit Fallbeispielen beschrieben.



Regenerative Plastic Surgery: Lifting, Filling & Stem cells, a comprehensive approach




Dr. med. Andreas Tschopp, Plastische Chirurgie Klinik im Spiegel Bern

Die ästhetisch-plastische Chirurgie hat sich über viele Jahrzehnte darauf konzentriert, erschlafftes Gewebe durch Lifting zu straffen. Seit 20 Jahren haben sich wirksame und reproduzierbare Techniken entwickelt, um auch den altersbedingten Volumenverlust im Gesicht zu korrigieren. Neuere anatomische Injektionsstudien führten zur Entdeckung von klar abgegrenzten Fettgewebekompartimenten im Gesicht, welche differenziert mittels Lipofilling behandelt werden können. Die neuste Entwicklung führt weiter zur mechanischen Gewinnung einer Fraktion aus Eigenfett, welche reich an Stammzellen ist und somit ein erhöhtes regeneratives Potential aufweist (stromal vascular fraction/SVF). Die moderne ästhetisch-plastische Chirurgie vereint nun die nachhaltigen Techniken des Liftings mit der Volumenkorrektur durch Eigenfett und den Stammzellbehandlungen in den verschiedenen anatomischen Weichteilkompartimenten, was zu natürlichen und nachhaltigen Resultaten führt. Die theoretischen Konzepte und Techniken werden beschrieben; anhand von Fällen werden die Ergebnisse der kombinierten Technik aufgezeigt und ein Ausblick auf zukünftige Anwendungen gegeben.

INKLUSIVE

- Credits bei verschiedenen Organisationen
- Vortragsfiles als pdf-File (mit Passwort)
- Zugang zur Industrie-Ausstellung
- Pausenkaffee, Networking

ST. GOTTHARD,
BAHNHOFSTRASSE 87, ZÜRICH

PREMIUM PARTNER		WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATION	
LINDAREN  Improving Life®			ARKTIS  BIOPHARMA
 we are water	NORAN 	swiss medical  plus individuell • ganzheitlich • messbar	
PARTNER FORTBILDUNGEN			
BOGENA 	SWISS MOUNTAIN PHARMA 	bio vis'  DIAGNOSTIK	
SWISS Analysis  KOMPETENZ UND INNOVATION IN ANALYTIK	deltastar 	MEGEMIT  Medizinische Gesellschaft für Mikroimmuntherapie	
HCK  Passt perfekt.	Myco  Vital  • Aus Liebe zur Natur	SNE 	

SEMINARGEBÜHREN PRO PERSON

SSAAMP-Mitglieder CHF 95.00 pro Nachmittag
 Nicht-Mitglieder CHF 150.00 pro Nachmittag
 nur SSAAMP-Mitglieder 4 Fortbildungen zum Preis von 3, siehe Tickets



SSAAMP | Swiss Society for Anti-Aging Medicine and Prevention
 Industriestrasse 3 | 6345 Neuheim / Zug, Switzerland
 info@ssaamp.ch | www.ssaamp.ch



ONLINE-ANMELDUNG
www.ssaamp.ch/tickets



ssaamp.ch/tickets

FORTBILDUNG
 BETTER AGING
2024

Ab 13 Uhr; um 14 Uhr erstes Referat; ca. 17.15 Uhr Abschluss

SAVE THE DATE

PROGRAMM

IM HOTEL ST. GOTTHARD, BAHNHOFSTRASSE 87, ZÜRICH

ST. GOTTHARD, SAAL LINTH-ESCHER

DONNERSTAG, 20. JUNI 2024

2 «NICO», OSTHEOPATIE

Vorsitz: Dr. med. dent. Jens Tartsch



Fettig-degenerative Osteolyse des Kieferknochens: Eine rätselhafte Pathologie enthüllt

Dr. med. dent. Jens Tartsch, Zahnarztpraxis Kilchberg

Die fettig-degenerative Osteolyse des Kieferknochens FDOK, besser bekannt als «NICO» ist derzeit im wahrsten Sinne «in aller Munde». Sie ist eine seltene und rätselhafte Erkrankung, die bisher nur begrenzt erforscht wurde. In diesem Vortrag werden wir einen detaillierten Einblick in diese wenig verstandene Pathologie bieten. Wir werden die grundlegenden Merkmale und die Klassifizierung der fettig-degenerativen Osteolyse des Kieferknochens erläutern, um ein besseres Verständnis für diese Erkrankung zu schaffen.

Wir werden die zugrunde liegenden pathophysiologischen Mechanismen beleuchten, die zu der fettigen Degeneration und Osteolyse im Kiefer führen. Ebenso werden wir auf die verschiedenen diagnostischen Methoden der Identifizierung und Bestätigung der fettig-degenerativen Osteolyse eingehen. Welche Rolle spielt die FDOK bei allgemeinen chronisch entzündlichen Erkrankungen? Welche Bedeutung hat die FDOK für die Allgemeinmedizin?



Das Immunsystem aus osteopathischer Sicht – hat das Kiefersystem einen Einfluss darauf?

Kristof Meersseman. Osteopath D.O., Bsc (HONS) med.ost. und Msc.

Schwerpunkte: orthomolekulare Medizin, funktionelle Medizin und Personal Health Coach. Bei intakter «First Line of Defense» ist es für den Erreger schwieriger, eine Krankheit zu entwickeln. Gezeigt wird die klinische funktionelle Untersuchung des Immunsystems aus osteopathischer Sichtweise. Weiter diskutiert werden, welche exogenen und endogenen Faktoren Einfluss nehmen – z.B. welche aufsteigenden posturologischen Ketten auf das Cranium und Kiefersystem wirken.

Das Ziel ist, die psycho-neuro-immunologischen Verbindungen näher zu bringen und damit eine einfache, zuverlässige und kosteneffiziente Methodik aufzuzeigen.

ZEITRAHMEN

13.00 Uhr Registration
14.00 Uhr Begrüssung und Einführung
17.15 Uhr Take home messages / Abgabe
Bestätigungen

ST. GOTTHARD, SAAL LINTH-ESCHER

DONNERSTAG, 19. SEPTEMBER 2024

3 REFLUX MAGEN / MAGENSCHWÄCHE

Vorsitz: Dr. med. John van Limburg Stirum und Sybille Binder



Gastro-ösophagealer Reflux – Behandlungskonzepte

MUDr. Gertruda Capova, Seegarten Klinik, Kilchberg

Der Verdauungstrakt wird motorisch und sensorisch hauptsächlich parasymphatisch innerviert. Das ZNS beeinflusst somit die meisten physiologische Reaktionen des Verdauungstrakts wie die Nahrungsaufnahme, Sekretion, Motilität aber auch Nausea und Sättigung. Letztere erfolgt via reflektorische Anpassung des Magenvolumens an die Nahrungsmenge, was im Extremfall Erbrechen auslöst. Der Vagus reguliert zudem den unteren Ösophagus sphinkter, welcher am Reflux beteiligt ist. Tritt chronischer Reflux auf sind weitreichende Komplikationen möglich wie vermehrter Zahnkaries, Atemwegsinfekte, Sinusitis bis hin zu Schlafstörungen. An der Verdauung sind unzählige Mediatoren involviert. Die Möglichkeiten, diese günstig zu beeinflussen werden aufgezeigt und diskutiert.



Chirurgische Therapie der chronischen gastroösophagealen Refluxkrankheit

Dr. med. Mischa C. Feigel

In Europa und den USA leiden bis zu 25% der Bevölkerung unter ständigen oder wiederkehrenden Refluxbeschwerden. Saures Aufstossen, Brennen und Druck hinter dem Brustbein, Rückfluss von Magensäure und Mageninhalt bis in den Mundbereich sowie eine Unverträglichkeit für gewissen Speisen und Getränke sind klassische Symptome.

In aller Regel erfolgt die Behandlung mit sog. Protonenpumpenhemmern. Diese Medikamente reduzieren die Säureproduktion im Magen stark und verbessern so die Beschwerden. Sobald man sie absetzt, treten die Symptome aber in den allermeisten Fällen leider wieder auf. Die medikamentöse Therapie ist lediglich symptomatischer Natur.

Soll die mechanische Ursache einer Refluxkrankheit dauerhaft behoben werden, ist dies nur chirurgisch möglich. Hierfür existieren verschiedene Operationsverfahren. Die Vor- und Nachteile derselben werde ich genau erläutern.



Reflux-Ernährung

Sybille Binder

Reaktionen auf Nahrungsmittel zeigen sub- oder hyperazide Zustände des Magens. Dabei sind Nahrungsmittel häufig nicht Ursache des Reflux, die Symptome zeigen eine Entgleisung des Stoffwechsels. Durch eine Anpassung von Nahrungsmitteln und Ernährungsverhalten können Symptome ohne Nebenwirkungen verbessert werden, auch gezielte, individuelle Supplemente können Linderung bringen.

ST. GOTTHARD, SAAL LINTH-ESCHER

DONNERSTAG, 31. OKTOBER 2024

4 MIKRONÄHRSTOFFE / LABOR

Vorsitz: Dr. med. Simon Feldhaus und Dipl. Ing. Otto Knes



Hugo Schurgast

Scientific Advisor, Burgerstein Vitamine, Rapperswil



Dipl. Ing. Otto Knes

Swiss Analysis, Hägerwilen

Orthomolekulare Medizin, Latest News / Erkenntnisse / Trends

Die Datenlage zu Mikronährstoffen wird immer breiter. Welche Mikronährstoffe haben – nebst den «Dauerbrennern» Vitamin D und Omega-3-Fettsäuren – in den vergangenen Monaten Schlagzeilen gemacht?

News zu bekannten und auch eher unbekanntem Anwendungsmöglichkeiten von Vitaminen & Co.

- Wie können Sie die positiven Ergebnisse von Mikronährstoff-Studien bei Ihren Patienten erfolgreich reproduzieren?
- Welche Einflussfaktoren müssen bei der Beratung der Patienten beachtet werden?
- Wann ist Kritik an Mikronährstoffen berechtigt?
- Wo entfernen sich die Marketing-Abteilungen der Hersteller von Nahrungsergänzungspräparaten von der Wissenschaft?
- Und wann ist es besonders wichtig, an die Durchführung von Mikronährstoffanalysen im Labor zu denken?